



Vorte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Es scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insetionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 172.

Welzheim, Samstag den 5. November 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Auf den Hingang Ihrer Majestät der Königin Witwe Olga ist durch Allerhöchste Entschliebung

Trauer Gottesdienst auf Sonntag 6. November

angeordnet worden. Der Gottesdienst beginnt in Welzheim um 10 Uhr.

Es wird vom Rathause aus gemeinsamer Kirchgang stattfinden und laden zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein. (Sammlung etwas vor 10 Uhr.)

Den 4. November 1892.

Dekan
Leib.

Oberamtmann
Bellnagel.

Stadtschultheiß
Müller.

Welzheim.

Unter den Viehbeständen des Christian Mezger, Gottfried Bareiß, Christian Abele und Gottfried Müller in Alfdorf, sowie in den Gehöften des Jakob Abele, Christian Schallmüller, Gottlieb Wurst, Georg Schallmüller, Georg Hubelmaier und Gottlieb Eisenmann ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 3. November 1892.

K. Oberamt: Reusch, Amtm.

Die Einweihung der Schloßkirche in Wittenberg.

Wittenberg, 31. Oktober.

Kurz nach 11 Uhr fuhr bei schönstem Wetter der kaiserliche Sonderzug mit dem Kaiser und der Kaiserin und mit zahlreichem Gefolge ein. Der Kaiser begab sich in offenem Wierspänner mit Spitzenreitern unter dem Geläute der Glocken und dem Jubel der Bevölkerung nach dem Rathause, während die Kaiserin mit der Prinzessin Friedrich Leopold und der Erbprinzessin von Meiningen unmittelbar vor dem Südpforte der Schloßkirche vorfuhr, um auf der Südempore der Kirche die für die Kaiserin und deren Begleitung bereit gehaltenen Plätze einzunehmen. Der Kaiser wurde bei der Ankunft vor dem Rathause, wo auf einer bedeckten Estrade die bereits eingetroffenen Fürstlichkeiten ihn erwarteten, vom Bürgermeister Schild, den Magistratsmitgliedern und den Stadtverordneten ehrfurchtsvoll begrüßt.

Der Bürgermeister bot dem Kaiser den Willkommensgruß und dankte für das kostbare Geschenk, der herrlich erneuten Schloßkirche.

In seiner Erwiderung auf die Ansprache des Bürgermeisters drückte der Kaiser seine Freude aus, Wittenberg aus so bedeutungsvollem Anlasse zu besuchen. Er wolle halten, was sein hochseliger Großvater und Vater gelobt haben, und er freue sich, ausgeführt zu sehen, was sein hochseliger Vater in besonderer Liebe erstrebte.

Während sich sodann der Festzug nach der Kirche in Bewegung setzte, ertönten von der

Schloßkirche herab die Klänge des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Der Kaiser schritt allein, da die Kaiserin mit dem Kronprinzen direkt nach der Kirche gefahren. Vor der Theshüre der Schloßkirche angelangt, betrat der Kaiser die Estrade des Kaiserzettes, wo nunmehr die Uebergabe der Schlüssel stattfand.

Kultusminister Boffe begrüßte den Kaiser, indem er sprach: „Ew. Majestät stehen hier vor der Schloßkirche, die trotz der wiederholten Zerstörung in den Kriegzeiten allen Stürmen getrotzt hat und die dadurch Zeugnis giebt von der Fortdauer der evangel. Wahrheit.“ Er erbat sich sodann die Erlaubnis zur Schlüsselübergabe. Sodann erfolgte der Einzug der Fürstlichkeiten, zuletzt des Kaisers mit glänzendem Gefolge unter den mächtigen Klängen einer geblasenen Hymne.

Nachdem die Herrschaften auf den gestifteten Stühlen Platz genommen, stimmte das volle Orchester das alte Kirchenlied „Komm heiliger Geist“ an, worauf Generalsuperintendent Schulze den Weiheakt vollzog. Redner sagte in der Weiherebe: „Wir halten unverbrüchlich fest an dem „Credo“ der Apostel, das uns mit den katholischen Mitchristen eint und ebenso an dem Bekenntnis der Väter, das uns von jenen trennt.“

Nach dem Festgottesdienst vollzogen der Kaiser, die Fürstlichkeiten u. s. w. im Lutherhause die Urkunde, worin es heißt:

Wir riefen Gott an in heißem Gebet, dem evangelischen Volke die Segnungen der Reformation zu bewahren, Gottesfurcht,

Nächstenliebe und Unterthanentreue zu erhalten, das Vaterland in seine Obhut zu nehmen und jedes redliche Streben zu segnen. Wir sprechen die Erwartung aus, alle Diener der evangelischen Kirche werden im Sinne und Geiste des durch die Reformation wiedergewonnenen reinen Christenglaubens ihres Amtes walten. Wir vertrauen, die Unterthanen werden treu festhalten an dem evangelischen Glauben und sich durch christliche Liebe, Duldung und Barmherzigkeit gegen ihre Mitbrüder, auch gegen Andersgläubige, als wahre Nachfolger Christi erweisen.

Hierauf fand der historische Festzug statt, welcher Bilder aus der Reformation und der Geschichte Wittenbergs in 20 Gruppen darstellte und eine Stunde währte. Die Ausführung war sehr glänzend. Die Kaiserin, die Prinzen und die fürstlichen Damen reisten um 2³/₄ Uhr ab.

Bei der Frühstückstafel im Lutherhause hielt der Kaiser eine Ansprache in der er sagte:

Er erhebe den Pokal, welchen Wittenberg dem Reformator Luther zu dessen Hochzeit 1525 dargebracht habe. Der Gedanke, die Schloßkirche, die Stätte der ersten reformatorischen That, würdig wieder herzustellen, habe Anklang in den Herzen seiner Vorfahren gefunden. Nachdem sein Großvater, Kaiser Wilhelm I., die Bereitstellung der erforderlichen Mittel angeordnet, habe sein verewigter Vater, Kaiser Friedrich, das Projekt mit der ganzen Wärme seines tiefen Gemüths ergriffen. „Gott wollte nicht,“ fuhr der Kaiser fort, „daß mein Vater das Werk schauen sollte, nie aber wird die

dankebare Nachwelt vergessen, daß sein Name mit dem Denkmal der Reformation unzertrennlich verbunden ist. Uns soll die erneute Schloßkirche außer einem Erinnerungszeichen auch eine ernste Mahnung sein. Sie ist der berechtete Ausdruck des göttlichen Segens durch die evangelische Kirche. Diese nicht verkümmern zu lassen sondern sie zu bewahren und zu pflegen, ist unsere Aufgabe. Wir haben unseren Glauben heute vor Gottes Angesicht aufs neue bekannt. Vergessen wir nicht, daß dieses Bekenntnis uns auch heute noch mit der gesamten Christenheit verbindet. In ihm liegt das Friedensband, welches auch über die Trennung hinüberreicht. Es giebt in Glaubenssachen keinen Zwang; hier entscheidet die freie Ueberzeugung des Herzens, und die Erkenntnis, daß sie allein entscheidet, ist die gesegnete Frucht der Reformation. Wir Evangelische befehlen niemand um seines Glaubens willen, aber wir halten fest an dem Bekenntnis des Evangeliums bis in den Tod, das ist meine Zuversicht, mein Gebet, meine Hoffnung; darin bestärkt mich der Geist dieser Festversammlung."

Der Kaiser rühmte sodann den Anteil der deutschen Fürsten und der befreundeten Vertreter der Souveräne an dem heutigen Fest und schloß: „Dieser Pokal, den einst Luthers Lippen berührten, soll mir dazu dienen, auf das Wohl meiner durchlauchtesten Gäste zu trinken. Deutschlands evangelische Fürsten und die Regierungen der deutschen freien Städte, sie leben hoch!"

Um 4 Uhr nachmittag begab sich der Kaiser in Begleitung des Fürsten Stolberg-Wernigerode nach dem Grezzerhaufe der Kavallerie-Kaserne, um der Aufführung des Herrigschen Lutherfestspiels beizuwohnen. Die anderen Fürstlichkeiten waren vorher eingetroffen. Das Festspiel nahm einen überaus festlichen Verlauf und dauerte bis gegen halb 7 Uhr. Es war ein besonders weisevoller Eindruck, als die Anwesenden sich von den Sitzen erhoben und drei Strophen des Lutherliedes mitfingen. Nach dem Schluß der Aufführung verabschiedete sich der Kaiser von den Fürstlichkeiten und trat mit seinem Gefolge die Rückreise nach Potsdam an.

Aus Stadt und Bezirk.

□ **Welzheim**, 2. November. Schon längere Zeit schwebt im Straßenprojekt Burgholz, Manholz, Höldis, Brend u., welches namentlich durch die Uneinigkeit der betreffenden Ortsschaften bezüglich der Richtung und Ausmündung des Straßenzuges nicht vorwärts gehen wollte. Höldis wollte eine Straße Burgholz—Manholz—Höldis—Pfaßbronn. Brend wollte Manholz—Brend—Leinecksmühle-Brecher Straße oder Alsdorf; Pfaßbronn wollte keinen Straßenanschluß. Um diese Wünsche alle zu erfüllen, wären auf eine lange Strecke 2 Straßen und zwei Abstiege ins Leinthal nötig geworden. Um nun den durch Hagelschlag schwer geschädigten Parzellen Höldis und Brend in erster Linie entgegen zu kommen, fand heute eine Verhandlung mit den beteiligten Ortseingewohnern unter Vorsitz des Herrn Oberamtmann **Bel Nagel** auf dem Rathaus in Pfaßbronn statt, wobei in Erwägung, daß 2 Parallelstraßen die ohnedies schon bedeutenden Baukosten unverhältnismäßig erhöhen würden, daß von den beiden Abstiegen ins Leinthal derjenige von Brend aus der günstigere, daß bei einem Anschluß auf die Brecher Straße die Richtung nach Alsdorf—Gmünd, nach Lorch und nach Schornborn berücksichtigt wird und daß Pfaßbronn keinen Straßenanschluß will. Beschlossen wurde, der Straße folgende Richtung zu geben: Burgholz—Manholz—Höldis, von da das Mettelbachthal überschreitend, nach Brend—

Leinecksmühle, Brecher Straße. Soweit das Projekt die Markungen: Alsdorf—Leinecksmühle—Brend und Höldis berührt, sollen Plan und Kostenvoranschlag gefertigt und der nächsten Amtsversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

T. Welzheim, 4. Novbr. Heute abend tritt eine totale Mondfinsternis ein, die in unserer Gegend bei günstigem Himmel während der zweiten Hälfte ihres Verlaufes beobachtet werden kann. Dieselbe beginnt schon um 3 Uhr 9 Min. Der Anfang der totalen Verfinsternung ist 4 Uhr 45 Min., das Ende um 5 Uhr 7 Min. und 6 Uhr 21 Min. ist die Mondscheibe wieder frei vom Erdschatten. Da bei uns zur Zeit der Mond um 4 Uhr aufgeht, vollzieht sich demnach das seltene Ereignis, daß der Mond völlig verfinstert aufgeht. Leider bleiben nur 22 Min. zur Beobachtung. Um 5 Uhr 7 Min. wird an der Ostseite des Mondes der erste Sonnenstrahl wieder aufleuchten und $1\frac{1}{2}$ Stunden nach Mondaufgang erglänzt der Vollmond in ungetrübtetem Lichte.

(-) **Welzheim**, 4. Nov. Am letzten Sonntag war hier eine größere sozialdemokratische Versammlung, in welcher Hr. **Agster** aus Stuttgart in einem fast 2stündigen freien Vortrag über das Wesen („die Bestrebungen“) der Sozialdemokratie berichtete. Hr. **Dekan Leib** entgegnete in längerem, hauptsächlich vielfach von dem Beifall der Versammelten begleiteten Vortrag.

Württemberg.

Stuttgart. Wie wir vernehmen, ist auf den Hingang Ihrer Majestät der Königin Witwe durch Allerhöchste Entschliebung vom 1. d. M. angeordnet worden, daß der Trauergottesdienst in allen evangelischen Kirchen des Landes am Sonntag den 6. d. M. abgehalten und bis auf weiteres in dem sonntäglichen Hauptgottesdienst unmittelbar nach dem auf die Predigt folgenden Fürbittegebet ein besonderes von dem Evangelischen Konsistorium verfaßtes Kirchengebet gesprochen werden soll. Als Text für den Trauergottesdienst ist die Stelle Offenbarung 21, 3. 4. vorgeschrieben. In einem noch zu bestimmenden Sonntage soll in den evangelischen Kirchen des Landes ein Lebensabriß der hohen Verewigten verlesen werden.

Stuttgart, 1. Nov. Das kgl. Hoftheater wird am Samstag seine Vorstellungen wieder aufnehmen.

— Am Mittwoch den 9. d. Mts. werden bei den Infanterietruppentteilen des 1. Armeekorps die Rekruten zum Dienst mit der Waffe eingestellt. Die Rekruten zum Dienst ohne Waffe (Werkzeughandwerker und Krankenhelfer) sind schon am 1. Oktober und die Rekruten für die Kavallerieregimenter am 4. Okt. eingestellt worden. Die Rekruten für die 16. (k. württ.) Eisenbahnkompagnie und die für das 8. württ. Infanterieregiment Nr. 126 werden am 5. Novbr. eingestellt. Sämtliche Rekruten werden in den Bezirksstabsquartieren gesammelt und von Begleitmannschaften, welche die betreffenden Infanterieregimenter tags vorher dorthin senden, den Truppentteilen zugeführt. — Am 7. November kommen die seit 30. August bez. 27. September zur 1. zehnwöchentlichen bez. 1. sechswöchentlichen Uebung einberufenen Ersatz-Reservisten und Volksschullehrer wieder zur Entlassung. Ebenso am 9. November die beim Fußartillerie-Bataillon zum gleichen Zweck vom 1. bezw. 29. September ab eingezogenen Ersatz-Reservisten.

— Am Beisetzungstage der Königin Olga findet in der hiesigen russischen Botschaft ein Trauergottesdienst statt.

— In Erwartung des kgl. Leichenzuges, der die irdischen Ueberreste Ihrer Majestät der Königin Witwe Olga vom Bahnhof nach

dem kgl. Residenzschloß verbringen sollte, hatte sich gestern abend schon von 8 Uhr an eine zahlreiche Menge in der Umgebung des Bahnhofs angesammelt. Zur befohlenen Zeit rückte das Militär an; eine Eskadron des Dragonerregiments „Königin Olga“ stellte sich vor dem Bahnhof auf, eine Kompagnie des Grenadierregiments „Königin Olga“ bildete die Ehrenwache auf dem Perron der linksseitigen Halle. Um 11 Uhr 45 Min. traf der erste Extrazug ein, der Ihre kais. Hoheiten die Großfürstin Konstantin und Herzogin Wera mit den Herzoginnen-Töchtern Olga und Elsa, den kgl. Kommissär, die russische Geistlichkeit, die russ. Kirchensänger und den gesamten Hofhalt der verewigten Königin brachte. Seine Majestät der König, der umgeben von den Prinzen des kgl. Hauses und den obersten Hofchargen den Zug erwartet hatte, begleitete die hohen Damen zum Wagen und begab sich alsdann auf den Bahnhofsperron zurück. Als der Extrazug mit der hohen Leiche in die Halle einfuhr, präsenzierte die Ehrenkompagnie. Sofort wurde der Sarg durch 12 Unteroffiziere des Grenadierregiments nach dem Hauptportal des Bahnhofs getragen, bis wohin Seine Majestät der König, Herzog Albrecht von Württemberg, der Erbgroßherzog von Sachsen, Prinz Hermann und Prinz Ernst zu Sachsen-Weimar, Herzog Wilhelm und Fürst Karl von Urach sowie das Gefolge das Geleite gaben. — Im Laufe der Nacht trafen ferner ein Se. Kais. Hoh. Großfürst Vladimir von Rußland, Ihre Kais. Hoh. Prinzessin Wilhelm von Baden, geb. Herzogin von Leuchtenberg, Se. Kgl. Hoheit Herzog Philipp von Württemberg mit hoher Familie. — Der mit vier schwarzbehängten Pferden bespannte Trauerwagen war überragt von einem schwarz-silbernen Baldachin, den die Königskrone zierte; der rotfarbne mit Goldborten reich geschmückte Sarg war von einer Decke von Goldbrokat und Garmelin bedeckt. Der von einem k. Stallmeister geordnete Zug setzte sich sofort in aller Stille nach dem Residenzschloße in Bewegung. Eine halbe Eskadron des Dragonerregiments „Königin Olga“ eröffnete ihn, dann kam der mit vier, je von einem Stallbedienten geführten Pferden, bespannte Trauerwagen, zu beiden Seiten desselben je 6 Unteroffiziere. Vier Galawagen hatten den k. Kommissär, die Staatsdame und den Oberhofmeister der verewigten Königin, Höchstderen Beichtvater und die dienstthuenden Kammerherren aufgenommen. Den Schluß bildete eine halbe Eskadron des Dragonerregiments. Der Schloßhof war ringsum von Pechspfannen beleuchtet. Eine Kompagnie des Grenadierregiments Königin Olga bildete wiederum die Ehrenwache vor dem mittleren Hauptportal des Residenzschlosses, wo der Oberhofmarschall, zwei Kammerherren und die russ. Geistlichkeit mit den Sängern den feierlichen Kondukt erwarteten. 6 Hofhandwerkleute hoben den Sarg vom Wagen und trugen ihn unter Vortritt der Kirchensänger durch ein von der Schloßgardkompagnie gebildetes Spalier in die russische Kapelle. Der Sängerkhor sang Trauergefänge, die sich in der Kapelle fortsetzten, während der Sarg vor dem Altare niedergesetzt wurde. Vor dem geöffneten Sarge fanden sodann die kirchlichen Zeremonien statt, die sich durch die ganze Nacht hindurch fortsetzten. Ebenso brannten die ganze Nacht die Fackeln im Schloßhofe.

Ausland.

Peterburg, 2. November. Anlässlich des Ablebens der Königin Olga ist dreimonatliche Hoftrauer angeordnet.

Wesl, 3. November. Von Dienstag bis Mittwoch abend 6 Uhr sind 21 Cholera-Erkrankungen und 9 Todesfälle vorgekommen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

Am **Dienstag den 15. November** wird die hiesige **gewerbliche Fortbildungsschule** im Realschullokale wieder eröffnet.

Es wird **Dienstags und Freitags** je von **abends 7—9 Uhr** Unterricht erteilt in:

gewerblichem Aufsatz, Physik und Rechnen.

Das Schulgeld beträgt **2 M.**

Eltern und Lehrern werden dringend aufgefordert, ihre Söhne bzw. Lehrlinge zum Besuch der Schule zu veranlassen. Es können auch Solche eintreten, welche noch keine Realschule besucht haben.

Den 1. November 1892.

Namens der Ortsschulbehörde.
Stadtschultheiß Müller.

Landwirtsch. Bez.-Verein Welzheim.

Diejenigen Viehbesitzer der Zuchtviehgenossenschaft, welche sich mit einem Farnen, einer Kuh oder einer Kalbel des reinen Simmenthaler Schlags an der im Frühjahr 1893 in München stattfindenden Viehausstellung und Prämierung beteiligen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldung **umgehend** bei dem Vereinssekretär unter Angabe des Alters und der Farbe zc. der Tiere zu machen. Kosten entstehen für den Aussteller nicht.

Welzheim, den 1. November 1892.

Vereinssekretär Finkel.

Revier Schorndorf.

Laub-Verkauf.

Mittwoch 9. Novbr. 1. J.

im „Lamm“ in Oberurbach Verkauf des Laubes von Wegen in den Huten Haubersbronn, Oberurbach und Walkersbach.

Revier Schorndorf.

Steinlieferungs-Alford.

Mittwoch 9. November nachmittags 3 Uhr

wird im „Lamm“ in Oberurbach die Lieferung des pro 1893 erforderlichen Wegunterhaltungsmaterials in Abstreich verliehen werden.

In Wollwaren

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu sehr billigen Preisen

Albert Zweigle.

Zur gest. Beachtung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß **Annoncen und sonstige Bekanntmachungen, welche nicht spätestens vormittags 9 Uhr in unseren Händen sind, unachtsamlich für die nächstfolgende Nummer zurückgelegt werden müssen, da das Blatt dem Kgl. Oberamt rechtzeitig vorgelegt werden muß.**

Die Redaktion.

S t e i n e n b e r g .

Gut passende

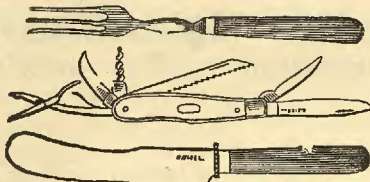
Burkin-Anzüge

in jeder Größe und Dualität, **Knaben-Anzüge** in Halbtuch und Baumwolle, sowie **Arbeits-hosen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Kuhle, Schneider.

Rebscheeren

prima Dualität, sowie auch Taschenmesser mit Horn-, Elfenbein-,



Hirschhorn-, Perlmutter-, Schildplatt-Schaalen, Transchier-Bestecke, Schinken- und Metzger-Messer, Dessert- und größere Bestecke, Scheeren, Rasier-Messer gegen Garantie, Streichriemen zc. zc.

Alle in mein Fach einschlagenden Artikel werden von mir pünktlich geschliffen und repariert und nimmt solche entgegen Herr Kürschner-

meister Guberan und Bote Klopfer.

Konrad Sigel,

Messerschmied, Schorndorf.

Cacaapulver, Stollwerk's Herz-Cacao, feine und gewöhnliche Schokolade, guten Thee, Vanille, Ceylon, Zimmt, gewöhnlichen Zimmt sowie alle anderen Gewürze empfiehlt billigst

H. Sohlh.

Gewerbeverein.

Heute **Freitag** abend 8 Uhr im „schwarzen Ochsen.“ Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

W e l z h e i m .

Wirtschafts-Eröffnung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Nachricht, daß ich kommenden **Sonntag, den 6. November d. J.** meine neuerbaute

Wirtschaft zum „Löwen“

eröffnen werde. Empfehle meine schönen Lokalitäten zur Abhaltung von Versammlungen u. s. w. Indem ich meine werten Freunde und Gönner bitte mir das früher bewiesene Wohlwollen auch auf meine neue Wirtschaft übertragen zu wollen, lade ich unter Zusicherung reeller Getränke und guter Speisen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

Friedrich Sannwald

zum „Löwen.“



Ein Mädchen

wird sofort gesucht als
Hilfe im Haushalt.

Döllenhof.

Breitenfürst.

Gegen gefehliche Sicherheit sind
sodort

600 Mk.

Pflegschaftsgeld auszuleihen.
Pfleger Christian Schüle.

Zwei

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung sucht
Schuhmacher **Rugler.**

Unterurbach.

Ein jüngerer

Schneidergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei
Schneidermeister **Mhles.**

Oberurbach.

Pferde zum Schlachten
werden gekauft von

Stradinger, Pferdeshlächter.

Unterurbach.

Eine bereits neue

Futterschneidmaschine

mit **Dretter** hat billig zu ver-
kaufen **A. Grünwald,**
1) Schmied.

Lehrjunge-Gesuch.

Einen kräftigen

Zungen

mit guten Schulkennntnissen nimmt
unter günstigen Bedingungen in
die Lehre

W. Mauser, Maschinenfabrik
S m ü n d.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, Ita-
lienisch, Spanisch, Portugiesisch,
Holländisch, Dänisch, Schwe-
disch, Polnisch, Russisch oder
Böhmisch wirklich sprechen
lernen wollen.

Gratis und franko zu be-
ziehen durch die
Rosenthal'sche Verlags-Handlung
in Leipzig.

Futterschneidmaschinenmesser

Mühlsägen,

Waldsägen,

Spannsägen

und Feilen dazu,

Schnellwaagen,

Brückenwagen und

Gewichte

empfehlen

Albert Weller.

Tagbuchtabelle

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Turn-Verein



Der Verein beteiligt sich nächsten Sonntag am Trauer-
gottesdienst für Ihre Majestät die Königin Olga und sammelt
sich vor dem Rathause zum Zug zur Kirche.
Bollzählige Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Turn-Verein Welzheim.

Zu Ehren unseres zum Militär einrückenden aktiven Mitgliedes
Stadt-culth.-Ass. **Brecht** werden aktive und passive Mitglieder zu
einem

Abschied

bei Mitglied **Sannwald** zum „Löwen“ auf nächsten Montag
abend 8 Uhr eingeladen.

Der Vorstand.

Am 7. November beginnt wieder der

Missions-Verein

wozu alle Freundinnen der Mission freundlichst eingeladen
sind. Mehrere Mitglieder.

Mühlsägen, Waldsägen, Spansägen

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Wilh. Beck

in Alfdorf.

NB. Für jede Säge übernehme ich die weitgehendste Garantie.

Alle Arten

Winter-Schuhe und Stiefel

empfehlen in besten Qualitäten billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens, überreichender Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik,
Erbrechen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und
Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueber-
laden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-
Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller**
Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift
zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in
Hauptdepot für Württemberg: **Dirschapotheke von Zahn**
und Seger in Stuttgart.

Welzheim: **Apoth. W. Bilfinger.**

Wollene Strickgarne

empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen

Adolf Berchmer.

empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen
A. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Altes **Gusseisen,**
„ **Kupfer,**
„ **Zinn,**
„ **Messing,**
„ **Zink**
„ **Blei**

kaufen fortwährend zu den höchsten
Preisen

Wilh. Beck
in Alfdorf.

Welzheim.

Unterzeichneter verkauft die
Hälfte an einem einstöckigen

Wohnhaus
samt Garten unter
der Hand. Liebhaber
können jeden Tag einen Kauf mit
mir abschließen.

Friedrich Simon.

Eine ältere

Ruh

(großkräftig) setzt dem
Verkauf aus

Der Obige.

Alfdorf.

Unterzeichneter setzt ein

Zugpferd
(braun Wallach),
da es für seinen Ge-
brauch zu schwach ist, zum Ver-
kauf aus. Garantie wird für jeg-
lichen Gebrauch als Ein- oder
Zweispänner geleistet.

Müller z. Köhle.

Einige Wagen guten

Stallung

hat zu verkaufen. Wer, sagt die
Exped. d. Bl.

Bettmässen

heilt mit Erfolg (unter Garantie)
Nähere Auskunft erteilt

G. Ginderev

am Marktplatz.



Die zur Berei-
tung eines kräf-
tigen u. gesunden

Most-Haustropfen

nöthigen Sub-
stanzen liefert
ohne Zucker
franco f. Deutsch-
land zu Mk. 3.25,
für die Schweiz
franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Storbom und Gemmenhofen
(Schweiz)

Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Welzheim bei
Apotheker **Bilfinger.**

Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die ganz vorzüglichen
Eucalyptus- & Zwiebelbonbons
v. **Rob. Hoppe, Halle a. S.** à
Pack. 15 u. 25 Pf.

(14)
A. Berchmer, Welzheim.

Notarisch bestätigtes Lob hat
die Exped. d. Bl. eingesehen über
holländ. **Tabak** bei **B. Becker** in
Friesen a. Harz
10 Pfd. lose im Beutel 8 Mk. 100.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.